



Von Elze nach Lettland: Gertrud Zelm (2. v. l.) überreicht in Hamburg einen Teil der Spenden aus Elze an die Johanniter. Den Transport der Hilfsgüter aus der Saalestadt nach Hamburg leistet das THW.

Hilfstransport ist „das Werk von vielen“

Netzwerk Zukunft und THW unterstützen Gertrud Zelm

ELZE ■ „Es war das Werk von vielen. Allen, die mitgeholfen haben, etwa dadurch, dass sie Sachen zur Verfügung stellten oder die Fahrräder aufpolierten, bin ich sehr dankbar“, betont Gertrud Zelm. Schon seit vielen Jahren unterstützt die 82-jährige Elzerin Hilfstransporte in ihre „alte Heimat“, nach Lettland (die LDZ be-richtete). So machte sich auch jüngst wieder ein Hilfs-transport der Johanniter von Hamburg aus auf den Weg in den baltischen Staat. Un-ter anderem mit an Bord: Fahrräder und Kartons mit Kleidungsstücken, Bettwä-

sche und Hygieneartikel, die Gertrud Zelm in Elze mit der Hilfe vieler Bürger gesamtelt hat.

Den Transport der Spenden von der Saalestadt zu den Johannitern nach Ham-burg übernahmen Freiwillige des Technischen Hilfs-werks (THW) aus Elze. Den Kontakt zu den technischen Helfern vermittelte das Netzwerk Zukunft. Karola Rau berichtet: „Frau Zelm hatte das Netzwerk gefragt, ob ein Fahrer zu finden ist, der die Sachen auch son-der abends nach Hamburg fah-ren kann. Wir haben dann viel telefoniert bis wir

schließlich vom THW die Hilfe angeboten bekamen.“

Die Hilfe habe man gern zu-kommen lassen, betont

THW-Chef Holger Hümpel. „Es zeigt, was für ein Mitein-ander und Füreinander in Elze auch jenseits der tradi-tionellen Strukturen mög-lich ist“, findet Sabine Kull-mann vom Netzwerk Zu-kunft. Möglichkeiten, mit-anzupacken, gibt es für In-teressierte bestimmt in na-her Zukunft wieder. Zelm hofft, den nächsten Hilfs-transport nach Lettland in einem Vierteljahr wieder mit Spenden aus Elze berei-chern zu können. ■ as